

NIEDERSCHRIFT

über die Bürgerversammlung am 12.10.2015 im Dorfgemeinschaftshaus Ewersbach

Beginn: 19.00 Uhr

Ende: 20.20 Uhr

TAGESORDNUNG:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Berichterstattung über aktuelle Angelegenheiten
3. Finanzsituation der Gemeinde Dietzhölztal
4. Flüchtlinge in Dietzhölztal
5. Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

1. Eröffnung und Begrüßung

Vorsitzender Scholl begrüßte die zahlreich anwesenden Bürgerinnen und Bürger und erläuterte, dass eine Bürgerversammlung in erster Linie dazu diene, diese über die wichtigen Angelegenheiten innerhalb des kommunalen Gemeinwesens zu informieren, darüber hinaus – anders als in den Sitzungen der gemeindlichen Gremien – aber auch die Möglichkeit eigener Wortbeiträge eröffne.

Sodann leitete er unmittelbar in die weitere Tagesordnung ein.

2. Berichterstattung über aktuelle Angelegenheiten

Bürgermeister Thomas teilte folgendes mit:

a) Erweiterung der Gehweganlage in der Hallstraße, OT Ewersbach

Im Zusammenhang mit den Bauarbeiten zur Verlegung von Breitbandkabeln in der Hallstraße, OT Ewersbach, sei zugleich eine Erweiterung der Gehweganlage im Bereich der ehemaligen Bahntrasse vorgenommen worden. Um eine Verbesserung der Verkehrssicherheit von Fußgängern zu erreichen, habe der Gemeindevorstand die mit Kosten in Höhe von 4.760,00 EURO verbundene Maßnahme umgesetzt.

b) Befestigung eines Fußweges am Hammerweiher

Der bislang lediglich mit einer wassergebundenen Decke versehene Fußweg, welcher den Hammerweiher mit den oberhalb gelegenen Parkplätzen verbinde, sei nunmehr durch den Einbau eines Betonsteinpflasters befestigt worden. So sei es insbesondere auch den älteren und gehbeeinträchtigten Besuchern der Freizeitanlage möglich, das Gewässer ohne größere Erschwernisse zu erreichen. Im Rahmen der Maßnahme habe man auch die zuvor noch recht hohe Bordsteinkante rollstuhlgerecht abgesenkt.

c) Bau eines Regenüberlaufbauwerks in der Brückenstraße, OT Ewersbach

Nach Durchführung einer Veranstaltung zur Vorabinformation der Anlieger, habe das beauftragte Unternehmen vor einigen Wochen mit den Arbeiten zur Herstellung eines neuen Regenüberlaufbauwerks in der Brückenstraße, OT Ewersbach, begonnen. Mit der Bauausführung bewege man sich derzeit innerhalb der zeitlichen Planungen, so dass die Maßnahme voraussichtlich bis Ende November 2015 abgeschlossen werden könne. Die Gesamtkosten wurden mit rd. 512.000,00 EURO angegeben.

d) Breitbandausbau in der Gemeinde Dietzhölztal

Der im August 2014 begonnene Ausbau eines flächendeckenden Breitbandnetzes im Gebiet des Lahn-Dill-Kreises, sei nun zur Hälfte abgeschlossen. Dies habe die gemeinsame Initiative der beteiligten Städte und Gemeinden (Lahn-Dill-Breitband) zum Anlass genommen, am 09.12.2015 eine Informationsveranstaltung mit den bauausführenden Unternehmen auf dem Hammerweihergelände durchzuführen.

Da der Breitbandausbau in der Gemeinde Dietzhölztal um ein Jahr vorgezogen worden sei, werde den privaten Haushaltungen und ortsansässigen Betrieben die schnelle Internetverbindung ab Ende März 2016 bereitstehen.

e) Renovierungsarbeiten am und im Rathaus

Nachdem man bereits einen Teilbereich der Fassade des Rathauses mit einem fachgerechten Neuanstrich versehen habe, seien auch einige der Büroräume innerhalb des Verwaltungsgebäudes und die Flurtrakte des ersten und zweiten Obergeschosses einer Renovierung unterzogen worden. Ebenso in Eigenleistung der Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofs, solle nunmehr auch der Sitzungsraum eine derartige Überarbeitung erfahren.

f) 40-jähriges Bestehen der Partnerschaft mit Shimotsuke/Japan

Aus Anlass des 40-jährigen Bestehens der Gemeindepartnerschaft mit Shimotsuke (ehemals: Ishibashi), habe man im Zeitraum 28.09.2015 – 01.10.2015 eine von Bürgermeister Hirose angeführte Delegation siebzehn japanischer Gäste in Dietzhölztal begrüßen dürfen. Weitere Teilnehmer des Gastbesuchs seien daneben der japanische Botschafter mit Dienstsitz in Berlin, Herr Takeshi Nakane, der neue Generalkonsul und seine Stellvertreterin sowie der Vorsitzende der Japanisch-Deutschen Gesellschaft Tochigi, Herr Prof. Takashi Hashimoto, gewesen.

Als Bestandteil und zugleich Höhepunkt der Festivitäten, habe am 30.09.2015 ein offizieller Empfang im Kronberg-Forum der Theologischen Hochschule Ewersbach stattgefunden. Zuvor sei dort eine mit ausgewählten Exponaten japanischer Künstler bestückte Ausstellung der Brüder-Grimm-Gesellschaft Kassel eröffnet worden.

Einen besonderen Dank für die geleistete Unterstützung richtete Bürgermeister Thomas an die Firma Rittal, Herrn Friedhelm Loh, die Theologische Hochschule Ewersbach und die Allianz-Mission.

g) Windkraftvorhaben in der Gemarkung Rittershausen

Nach Überarbeitung seiner bisherigen Konzeption und darauf bezogener Beschlussfassung vom 23.07.2015, habe das Regierungspräsidium Gießen inzwischen einen geänderten Entwurf des Teilregionalplans Energie Mittelhessen

vorgelegt. Das in der Gemarkung Rittershausen vormals ausgewiesene Vorranggebiet zur Nutzung der Windenergie werde in diesem nun nicht mehr dargestellt. Auf der Grundlage zweier, das beabsichtigte Vorhaben auf dem dortigen Windenergiestandort befürwortender Beschlüsse der Gemeindevertretung, habe Bürgermeister Thomas fristwährend Einwendungen gegen die neuerlichen Planungen eingelegt.

h) Landschaftspflegevereinbarung des Lahn-Dill-Kreises

Wegen des Zusammenschlusses zu einer Landschaftspflegevereinigung, sei der Lahn-Dill-Kreis unlängst an die ihm zugehörigen Städte und Gemeinden herangetreten. Von Seiten der Gemeinde Dietzhölztal, so die darauf bezogene Feststellung des Gemeindevorstandes, bestehe hingegen kein Interesse daran, eine weitere Koordinationsstelle bei der Kreisbehörde zu schaffen. Auch andere Kommunen hätten sich bereits ablehnend bezüglich des Beitritts zu einer derartigen Vereinigung geäußert. Durch die in Dietzhölztal stattfindende Landwirtschaft und Weidetierhaltung, erfolge überdies eine ausreichend gute Pflege der außerörtlichen Bereiche.

i) Naturfreibad „Stauweiher“, OT Ewersbach

In der zurückliegenden Sommersaison sei es gelungen, eine kontinuierliche Badeaufsicht am Stauweiher sicher zu stellen. Grund dafür sei gewesen, dass man vier junge und entsprechend qualifizierte Personen aus dem Gemeindegebiet für die Tätigkeit habe gewinnen können. Die Anwesenheit der Aufsichtspersonen sei von den Badegästen sehr positiv aufgenommen worden.

Unter der Mithilfe örtlicher Bauunternehmen, sei vor den Sommerferien ferner eine defekte Treppenanlage ausgetauscht worden. Zudem prüfe die Verwaltung derzeit die Möglichkeiten der Einrichtung einer den Zulässigkeitsanforderungen entsprechenden Sprunganlage, wobei die Beibehaltung des alten Turmes vorrangig berücksichtigt werde.

k) Ausweitung der Mobilfunkversorgung

In der Telekom habe sich unlängst ein einschlägiger Mobilfunkanbieter mit dem Betreiber des BOS-Funkmastes an der „Wilhelmswarte“ über die Anbringung von Mobilfunkantennen verständigt. Im Verlaufe der nächsten Monate dürfte sich daher eine Verbesserung der in einigen Gemeindeteilen bislang nur unzureichenden Mobilfunkversorgung ergeben.

l) Verkehrsgerechter Ausbau der L3044 zw. OT Ewersbach und Haiger

Am 04.08.2015 habe der hessische Wirtschafts- und Verkehrsminister, Herr Tarek Al-Wazir, eine Besichtigung der Firma Rittal vorgenommen. Auf Initiative von Herrn Friedhelm Loh, habe der Minister die Strecke zwischen den beiden Betriebssitzen Haiger und Rittershausen (über Weidelbach) dabei als Beifahrer in einem Lastzug zurückgelegt und in dem engen und kurvenreichen Straßenverlauf einige LKW-Begegnungen miterleben dürfen.

Inzwischen sei nun aus Wiesbaden signalisiert worden, dass der nur sehr unzureichend ausgebaute Abschnitt vor Ewersbach voraussichtlich doch in das Straßenausbauprogramm des Landes Hessen aufgenommen werde. Um die Straßenbreiten verkehrsgerecht herstellen zu können, müsse allerdings vermutlich zunächst Baurecht geschaffen werden.

m) Bemühungen zur Einrichtung eines Dorfladens im OT Mandeln

Im Zuge der momentanen Bestrebungen, einen Dorfladen im OT Mandeln zu errichten, seien mehrere Unternehmen und Märkte angeschrieben worden, um die Möglichkeiten einer Kooperation zu eruieren. Ein Unternehmen habe daraufhin mitgeteilt, bereits ähnliche Projekte an anderen Standorten zu unterstützen.

n) Beteiligung des Seniorenbeirates am Geschäftsgang des Sozialausschusses

Mit einem besonderen Augenmerk auf die Belange der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger, arbeite der Seniorenbeirat der Gemeinde bereits seit einigen Jahren sehr konstruktiv und erfolgreich. Nun habe die Gemeindevertretung in ihrer Sitzung am 21.09.2015 beschlossen, das Gremium – durch einen mit beratender Stimme verbundenen Sitz – am Geschäftsgang des Ausschusses für Jugend, Sport, Freizeit und Soziales zu beteiligen.

o) Sozialarbeit an der Holderbergschule

Ebenfalls durch Beschluss der Gemeindevertretung vom 21.09.2015, habe die Gemeinde Dietzhöztal ihren finanziellen Beitrag zur Sozialarbeit an der Holderbergschule aufgestockt. So seien ab 2016 nunmehr 7.500,00 EURO (statt bisher 3.000,00 EURO) an die in Trägerschaft des St. Elisabeth-Vereins e.V. Marburg stehende Einrichtung zu zahlen, die sich den Schülerinnen und Schülern mit einem professionellen Beratungs- und Hilfsangebot zuwende.

p) Interkommunale Zusammenarbeit im Bereich Tourismus

Nachdem sich der Verein „Arbeitsgemeinschaft Hessischer Rothaarsteig e.V.“ inzwischen aufgelöst habe, sei nunmehr der Beitritt zu einer neuen Vereinbarung vorgesehen, welche das Ziel der interkommunalen Zusammenarbeit auf dem Gebiet einer touristischen Förderung der heimischen Region verfolge. Neben den weiteren Angeboten, nehme dabei selbstverständlich der Rothaarsteig eine nach wie vor hervorgehobene Stellung ein. Der Kostenanteil der Gemeinde Dietzhöztal an diesem gemeinsamen Projekt belaufe sich auf jährlich 1.200,00 EURO.

q) Abschnittsweise Sanierung der L3043 / L3044 und Verkehrsregelung

Die Sanierung der zwischen den OT Ewersbach und Steinbrücken befindlichen Abschnitte der Landesstraßen 3043 und 3044 fordere den unmittelbaren Anliegern, den Anwohnern an den behelfsmäßig eingerichteten Umleitungsstrecken und den Verkehrsteilnehmern seit geraumer Zeit ein hohes Maß an Geduld ab. Dies gelte gleichermaßen auch für die ortsansässige Geschäftswelt, die im Zusammenhang mit der Baumaßnahme tlw. erhebliche Umsatzeinbußen hinzunehmen hätte. Hinsichtlich dessen dankte Bürgermeister Thomas daher für das in Bezug auf die Beeinträchtigungen an den Tag gelegte Verständnis.

Durch die Gemeinde Dietzhöztal sei verwaltungsseitig alles unternommen worden, um vorhandene Nebenstrecken für den Kraftfahrzeugverkehr zu öffnen und damit einen im Rahmen der bestehenden Möglichkeiten weitestgehend reibungslosen Verkehrsfluss zu gewährleisten.

Nachdem der aktuelle Bauabschnitt voraussichtlich bis zum 21.10.2015 fertig gestellt sein werde, komme dann der letzte Abschnitt im innerörtlichen Bereich des OT Ewersbach zur Ausführung. Da im Zuge dessen eine halbseitige Verkehrsführung mit Ampelregelung erfolgen könne, beabsichtige man, nach Einrichtung der Baustelle sämtliche Behelfsumleitungen zu schließen.

r) Satzung des Zweckverbands „Mittelpunktschwimmbad Dietzhöztal“

Wie das Hessische Finanzministerium erst vor wenigen Tagen verbindlich mitgeteilt habe, seien von der Gemeinde Dietzhöztal – im Rahmen des auf gesetzlicher Grundlage neu strukturierten kommunalen Finanzausgleichs – ab dem Jahre 2016 ca. 1,5 Mio. EURO als sog. Solidaritätsumlage abzuführen. Unter Berücksichtigung einer gleichzeitigen Veränderung der anderweitigen Umlageverpflichtungen und Landeszuweisungen, verbleibe eine zusätzliche Zahllast von netto immer noch rd. 902.000,00 EURO jährlich.

Hinsichtlich des zwischen den beiden Ältestenräten der Gemeinden Eschenburg und Dietzhöztal inhaltlich bereits weitgehend abgestimmten Entwurfs einer neuen Satzung für den Zweckverband „Mittelpunktschwimmbad Dietzhöztal“, habe man in den jüngsten Sitzungen des Vorstandes und der Versammlung, von Seiten der Dietzhöztaler Vertreter, daher noch keine Aussagen zu einem ab 2016 unter Umständen wirksam werdenden Anstieg der Verbandsumlage von bislang 57.000,00 EURO auf sodann 267.000,00 EURO machen können.

Eine weitere Befassung mit der Thematik werde der Verwaltung und den gemeindlichen Gremien erst nach dem Vorliegen derzeit noch ausstehender Eckdaten und damit voraussichtlich etwa ab Anfang November möglich sein. Zum dem von Bürgermeister Thomas abgegebenen Bericht wurden folgende Nachfragen gestellt:

Herr Stephan Aurand kritisierte die aus Anlass der Landesstraßensanierung (siehe oben g) geänderte Verkehrsführung und wies diesbezüglich insbesondere auf die Zunahme der Begegnung von Lastkraftwagen in der Oranienstraße im OT Ewersbach hin.

Wie Bürgermeister Thomas dazu mitteilte, seien zwingende rechtliche Vorgaben der Arbeitssicherheit zu beachten und eine Vollsperrung aus diesem Grunde unumgänglich gewesen. Somit habe der bauausführende Landesbetrieb Hessen Mobil den Verkehr über Umleitungsstrecken führen müssen.

Als Weiteres bat Herr Stephan Aurand darum anzugeben, wann das für den Ausbau der L3044 in Richtung Haiger (siehe oben l) erforderliche Planfeststellungsverfahren voraussichtlich eingeleitet werde.

Bürgermeister Thomas erläuterte, dass die Straßenbaubehörde dazu bisher noch keine Angaben gemacht habe.

3. **Finanzsituation der Gemeinde Dietzhöztal**

Anhand wesentlicher Kennzahlen der auf das Jahr 2015 ausgerichteten Haushaltsplanung, stellt der Leiter der Gemeindekasse, Herr Michael Parth, die finanzielle Situation der Gemeinde Dietzhöztal wie folgt dar:

Ergebnishaushalt

Erträge		23.373.598,00 EUR
davon	öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	1.405.300,00 EUR
	Steuern und steuerähnliche Erträge	15.047.000,00 EUR
Aufwendungen		23.305.324,00 EUR

davon	Personalaufwendungen	2.160.100,00 EUR
	Aufwendungen für Sach- / Dienstleistungen	2.181.100,00 EUR
	Abschreibungen	1.207.024,00 EUR
	Zuweisungen und Zuschüsse	2.030.400,00 EUR
	Steueraufwendungen u. gesetzl. Umlagen	15.355.500,00 EUR
Überschuss	gem. Haushaltsplanung	68.274,00 EUR
	nach aktueller Prognose	2.000,00 EUR
<u>Investitionen</u>		935.100,00 EUR
<u>Schulden</u>	(Stand zum 01.01.2015)	2.576.200,00 EUR
<u>Kreditaufnahmen</u>		866.900,00 EUR

Im Rahmen eines Ausblicks auf das Haushaltsjahr 2016 ging Herr Parth zunächst auf die durch den hessischen Gesetzgeber beschlossene Neuregelung des kommunalen Finanzausgleichs ein, welcher, im Zuge der Einführung einer Solidaritätsumlage, eine deutliche Mehrbelastung der Gemeinde Dietzhölztal in Höhe von 902.000,00 EURO mit sich bringe. Andererseits sei es kaum möglich, die Erträge aus Gewerbesteuer verlässlich vor auszuplanen. Vermutlich werde es aber sehr schwer werden, erneut einen Ausgleich des Ergebnishaushaltes zu erreichen. Die Planungen für den Haushaltsentwurf 2016 seien zur Zeit im Gange.

Auf eine entsprechende Nachfrage hin, gab Bürgermeister Thomas nachfolgend an, dass die betragsmäßige Festsetzung der neu eingeführten Solidaritätsumlage in ihren Einzelheiten gegenwärtig nicht nachvollziehbar sei. Eine Offenlegung der Berechnungsschlüssel stehe noch aus.

Herr Stephan Aurand wies darauf hin, dass die Ausweisung eines Überschusses im Ergebnishaushalt 2015 bereits nur durch die mit Beginn des laufenden Haushaltsjahres vorgenommene Erhöhung der Grundsteuer erreicht werde. Angesichts dessen erbat er Auskunft darüber, ob künftig weitere Abgabenerhöhungen vorgesehen seien oder ob es ggf. zu einer Streichung freiwilliger Leistungen komme. Des Weiteren fragte er an, ob aufgrund der durch den Finanzausgleich hervorgerufenen Mehrbelastung eine Klage gegen das Land Hessen beabsichtigt sei.

Unter Bezugnahme auf den sog. Herbstlass des Hessischen Finanzministeriums, erwiderte Vorsitzender Scholl, dass die Erhöhung der Gemeindesteuern lediglich dann zwingende Vorgabe sei, wenn der kommunale Haushalt über einen gewissen Zeitraum hinweg nicht ausgeglichen werden könne. Im Übrigen habe man bislang keine Gelegenheit gehabt, sich innerhalb der gemeindlichen Gremien anlassbezogen austauschen zu können, so dass eine verlässliche Beantwortung der Fragen augenblicklich noch nicht möglich sei.

In der Folge äußerten sich Herr Arnd Wunderlich und Herr Hans-Joachim Eckhardt kritisch dahingehend, dass über die in finanzieller Hinsicht absehbare Negativentwicklung hinaus, ferner ggf. zugleich eine sich an den Einwohnerzahlen der Gemeinden Eschenburg und Dietzhölztal orientierende Erhöhung der Umlage in den Schwimmbadzweckverband erfolgen könne.

Vorsitzender Scholl führte dazu aus, dass die gemeindeinternen Befassungen auch insoweit noch nicht derart fortgeschritten seien, um hier eine abschließende Aussage treffen zu können. Erst in Verbindung mit den in der Gemeindevertretung und ihren Ausschüssen demnächst anstehenden Haushaltsberatungen, sei eine Entscheidung in der Angelegenheit zu erwarten.

4. Flüchtlinge in Dietzhöhlztal

In seiner Eigenschaft als hauptamtlicher Kreisbeigeordneter des Lahn-Dill-Kreises und dort u. a. zuständig für die Bereiche Soziales und Integration, berichtete Herr Stephan Aurand, dass in der Gemeinde Dietzhöhlztal – mit einer Anzahl von unter dreißig Personen – bislang vergleichsweise wenige Flüchtlinge aufgenommen worden seien. Hier, wie in den anderen Städten und Gemeinden, erfolge die Unterbringung zumeist in kleineren Unterkünften, von denen es kreisweit derzeit mehr als 150 gebe. Aus diesem Grunde sei man auch weiterhin bestrebt, Verträge mit privaten Wohnungsgebern abzuschließen. Auf feste Zuweisungen an die Städte und Gemeinden habe man auf diese Weise bislang verzichten können. Überdies erleichtere die Unterbringung in einem eher häuslichen Umfeld die Integration.

Wöchentlich habe der Lahn-Dill-Kreis momentan 100 Personen aufzunehmen und in geeignete Unterkünfte weiter zu vermitteln. 2.200 Flüchtlinge habe man in den letzten beiden Jahren auf diese Weise bereits einvernehmlich unterbringen können. In Bezug auf das Gemeindegebiet sei nun beabsichtigt, in die ehemalige Gaststätte „Mandelner Hof“ (OT Mandeln) nach und nach bis zu 28 Flüchtlinge einzuquartieren.

Auf Anfrage von Herrn Klaus Zimmermann, welche öffentlichen Gebäude unter Umständen zum Zwecke einer weiteren Unterbringung genutzt würden, gab Bürgermeister Thomas an, dass bislang lediglich das im Eigentum der Gemeinde befindliche „Alte Rathaus“ im OT Rittershausen eine Familie beherberge. Eine darüber hinausgehende Inanspruchnahme öffentlicher Einrichtungen sei, nach derzeitigem Stand, nicht angedacht.

Frau Amrei Heidbüchel bat um Auskunft darüber, welche Hilfe dem aufzunehmenden Personenkreis – über die Befriedigung von Grundbedürfnissen hinaus – zukomme.

In Beantwortung dessen, stellten sowohl Vorsitzender Scholl als auch Bürgermeister Thomas die sehr gute Arbeit und unterstützenden Leistungen des Arbeitskreises „Offenes Dietzhöhlztal“ heraus. Daneben werde den Bewohnern eines jeden Objektes die Betreuung durch einen Sozialarbeiter bzw. eine Sozialarbeiterin des Landkreises zuteil.

Für den Arbeitskreis „Offenes Dietzhöhlztal“ wies sodann Herr Helmut Braun nochmals auf die Wichtigkeit der die staatlichen und kommunalen Bemühungen ergänzenden Privatinitiativen hin, im Rahmen derer man vor Ort soziale Kontakte zu den Flüchtlingen unterhalte und diese zum Beispiel auch bei der Abwicklung von behördlichen Angelegenheiten begleite.

Die nach eigener Angabe ebenfalls innerhalb des Arbeitskreises engagierte Frau Luise Aurand bezeichnete das Erlernen von Deutschkenntnissen – neben vielen kleinen, meist unspektakulären, aber ebenso wichtigen Dingen des täglichen Lebens – als mitentscheidend für eine gute Integration. Darüber hinaus rief sie dazu auf, bestehende Wohnungsleerstände an die für eine Belegung zuständigen Stellen zu melden.

5. Fragen und Anregungen der Bürgerinnen und Bürger

a) Windkraftvorhaben im OT Rittershausen

Hinsichtlich des durch einen Investor geplanten Windkraftvorhabens auf Flächen der Haubergsgenossenschaft Rittershausen-Langenbach, wies Herr Arnd Wunderlich auf die infolge einer Nichtrealisierung eintretenden Ausfälle bei den diesbezüglich zu erwartenden Gewerbesteuererinnahmen hin.

In Beantwortung dessen legte Vorsitzender Scholl dar, dass eine derartige Verbesserung der gemeindlichen Ertragssituation keinerlei Berücksichtigung bei der Aufstellung des Teilregionalplans Energie Mittelhessen finde.

Bürgermeister Thomas fügte ergänzend hinzu, dass man gleichwohl nochmals sämtliche Standpunkte der Gemeinde Dietzhöhlztal bei den zuständigen Entscheidungsträgern vorbringen werde.

b) Fußweg zw. Hauptstraße und „Im Blumenfeld“, OT Ewersbach

Herr Klaus Zimmermann bemängelte den aktuell schlechten Zustand des für eine Benutzung durch Fußgänger vorgesehenen Verbindungsweges, welcher sich zwischen der Hauptstraße – nahe des Bereichs Abzweig Hüttenweg – und der Gemeindestraße „Im Blumenfeld“ befinde.

Bürgermeister Thomas gab dazu an, dass die Wegefläche einer zeitnahen Inaugenscheinnahme unterzogen werde, so dass vor Wintereinbruch ggf. noch notwendige Instandsetzungsarbeiten vorgenommen werden könnten.

c) Vorplatz der Friedhofshalle im OT Steinbrücken

Herr Hans-Joachim Eckhardt teilte mit, dass die der Friedhofshalle im OT Steinbrücken vorgelagerte Asphaltfläche ebenfalls einer Ausbesserung unterzogen werden müsse, um momentan bestehende Gefahrstellen zu beseitigen.

Hinsichtlich dessen sicherte Bürgermeister Thomas zu, dass die aufgezeigte Problematik im Zuge einer Gesamtmaßnahme, in welche auch die an der Friedhofshalle befindliche Treppenanlage einzubeziehen sei, aufgegriffen werde, sobald die finanzielle Lage dies zulasse.

d) Streusalzsilos innerhalb des Gewerbegebiets „In der Heg“, OT Ewersbach

Herr Helmut Braun erkundigte sich, ob das im Gewerbegebiet „In der Heg“ zur Bevorratung von Streusalz errichtete Silo noch genutzt werde.

Bürgermeister Thomas erläuterte, dass sich die im Eigentum des Landesbetriebs Hessen Mobil stehende Konstruktion zuletzt als nicht mehr tragfähig erwiesen habe. Da die Speicherkapazitäten aber weiterhin für die Durchführung des Winterdienstes benötigt würden, sei derzeit ein Ersatzneubau im Gange.

e) Pappelreihe im Gewerbegebiet „In der Heg“, OT Ewersbach

Frau Ute Heupel beehrte Auskunft darüber, ob die im Gewerbegebiet „In der Heg“ befindliche Reihe von Pappelbäumen noch im Verlaufe des Jahres 2015 gefällt werde.

Dazu gab Bürgermeister Thomas an, dass die vollständige Fällung des sehr schadhaften Baumbestandes unumgänglich sei.

f) Parkmöglichkeiten im Bereich der Rudolf-Loh-Straße, OT Ewersbach

Hinsichtlich einer oftmals festzustellenden Beparkung des in der Rudolf-Loh-Straße (Gewerbegebiet „In der Heg II“, OT Ewersbach) vorhandenen Wendehammers, fragte Frau Ute Heupel an, ob es möglich sei, in diesem Bereich einige Parkflächen auszuweisen.

Bürgermeister Thomas wies darauf hin, dass die Benutzbarkeit des Wendehammers als solchem sicher gestellt sein müsse. Im Übrigen bestehe derzeit bereits die Möglichkeit, Fahrzeuge auf anderweitigen Abschnitten der Straße ordnungsgemäß abzustellen.

g) Lärmbelästigungen infolge von Veranstaltungen im DGH Ewersbach

Als Anwohner des DGH Ewersbach machte Herr Gerhard Manderbach darauf aufmerksam, dass die Benutzung des Gemeinschaftsraumes zu verschiedentlich massiven Lärmbeeinträchtigungen geführt habe, da im Zuge von in den Sommermonaten durchgeführten Abendveranstaltungen oftmals zahlreiche Fenster über längere Zeiträume hinweg geöffnet worden seien.

Bürgermeister Thomas gab an, dass bei den entsprechenden Anmietungen inzwischen in einer nochmals eindringlicheren Weise auf die bestehende Hausordnung hingewiesen werde, als dies bislang ohnehin bereits der Fall gewesen sei. Sofern sich danach keine Verbesserung der Lärmsituation einstelle, seien notfalls unter Umständen auch zielgerichtete Nutzungsbeschränkungen in Erwägung zu ziehen.

Da, auf entsprechende Nachfrage hin, keine weiteren Wortmeldungen mehr zu verzeichnen waren, schloss Vorsitzender Scholl die Bürgerversammlung um 20.20 Uhr.

gez. Scholl, Vorsitzender
gez. Speck, Schriftführer